

Zum zweiten Teil der Gemeinderadrundfahrt aufgemacht:

Bei uns is's schön!

Natur, Kultur und Geselligkeit im westlichen Teil der Großgemeinde



Am Sonntag, den 2. August 2009, haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde vor dem Rathaus getroffen, um sich gemeinsam zur zweiten Gemeinderadrundfahrt des Gemeindeentwicklungsvereins aufzumachen. Wie schon im letzten Jahr, so hatte auch heuer die Arbeitsgruppe „Gastronomie & Tourismus“ dazu eingeladen. Eines der Ziele des Vereins ist es ja, zunächst der eigenen Bevölkerung die - ohne Zweifel zahlreich vorhandenen - Schönheiten der Großgemeinde zu zeigen bzw. wieder ins Bewusstsein zu bringen und es auch anderen Mitbürgerinnen und -bürgern zu ermöglichen, Eichendorf besser kennen- und schätzen zu lernen.

Teamleiter Hans Maier aus Eichendorf begrüßte die Interessierten aller Altersklassen und gab den „Startschuss“. Vereinsmitglied Franz Peterhans aus Dornach setzte sich an die Spitze des Teilnehmerfeldes.

Am Freibad vorbei führte die Tour bei optimalem Radfahrwetter zunächst über die Schlossallee nach Prunn und weiter nach Rengersdorf. Die dortige Dorfkirche war das erste Ziel der Rundfahrt. Dort hieß die Familie Schönhofer-Spielbauer, die sich mit weiteren Mitgliedern der Dorfgemeinschaft um die Pflege des Gotteshauses kümmert, die Gruppe - die währenddessen zahlenmäßig etwas angewachsen war - herzlich willkommen.



Ein Großteil der Teilnehmer kannte die Dorfkirche mit ihrem Sattelturm (der zwei Bronzeglocken „beherbergt“) nur von außen und zeigte sich schon beim Eintritt überrascht, ein solch reich ausgestattetes Gotteshaus „direkt vor der Haustür“ zu haben. Franz Peterhans wusste viel Interessantes über das Kleinod zu berichten.

Die Rengersdorfer Dorfkirche, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts errichtet worden sein dürfte, ist dem Heiligen Leonhard, einem der vierzehn Nothelfer, geweiht. Der Chor (in dem bemerkenswerte, aus der Bauzeit stammende, im Netzgewölbe aufgetragene Fresken bestaunt werden können, und in dem die 1972 restaurierten Votivtafeln, die auf eine frühere Wallfahrt schließen lassen, ihren Platz gefunden haben) entstammt der Spätgotik. So auch der dort angebrachte Kreuzcorpus. Das Langhaus, dessen verzierte, erst im Jahre 1922 eingebaute Holzflachdecke gleich beim Betreten der Kirche ins Auge fällt, wurde später errichtet und lässt durch seinen schlichten Charakter den Seitenaltar aus dem Spätrokoko und zahlreiche, teils aus dem Barock stammende Heiligenfiguren (darunter auch die des Heiligen Erasmus)





gut zur Geltung kommen. Die Nebenkirche, die der Pfarrei Aufhausen angegliedert ist, hat aber nicht nur musealen Charakter. Alle paar Wochen wird in Rengersdorf Gottesdienst gefeiert, außerdem finden dort auch Maiandachten statt.

Hans Riederer aus Enzerweis, Gerhard Pinkl aus Heimhart und Helmut Dietl aus Badersdorf warteten darüber hinaus mit

weiteren interessanten Details über das Gotteshaus für die Teilnehmer auf. Nachdem die Tourteilnehmer rege von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, die Kirche genau zu

besichtigen, ging es dann auf dem Vilstalradweg über Aufhausen, wo heuer das Dorferneuerungsdenkmal am Alten Bahnhof eingeweiht wurde, weiter zum Weißberg. Dort wartete bereits Landwirt Paul Brunner aus dem nahe gelegenen Weiler Feldöd. Gemeinsam mit Franz Peterhans gab er einen umfangreichen Einblick in das artenreiche hügelige Areal östlich des



Etzenbachs, das seinen Namen vom so genannten Kalkmergel hat (der weißen, kalkhaltigen Erde, die man in einem großen Teil der Erdkrume findet). Durch das jahrelange Engagement von Bund Naturschutz und Wildland

(einer Jägervereinigung) ist auf dem Hang zwischen Aufhausen und Madl auf einer Fläche von ca. acht Hektar ein wunderschönes Gebiet entstanden, das man getrost als „schönste Blumenwiese der Großgemeinde“ und „Geheimtipp für Naturliebhaber“ bezeichnen kann. Vielen aus der Gruppe waren die Gräser



und Kräuter bekannt, die Franz Peterhans zusammen mit einem der jüngsten Tourteilnehmer, Sebastian Gierl aus Prunn, sammelte und kompetent erklärte.



Wieder zurück in Aufhausen schlängelte sich der Fahrradross am Fußballplatz des Sportclubs vorbei zum Schmankerlhof Gitschel, der Endstation der Gemeinderundfahrt. Dort tischten Wirtin Gertraud Gitschel und Lisbeth Scherl den durstigen Radlern „gschmackige“ Bratensulzen und Wurstsalate, schön zubereitete Eisbecher und den bereits ersehnten kühlen Trunk auf. Nachdem man gut gespeist, den Durst gelöscht und in geselliger Runde einige Anekdoten und Neuigkeiten erzählte, machten sich die Radsportler langsam wieder auf den Weg nach Hause.

Bereits am Sonntag, den 13. September 2009, ist die gesamte Bevölkerung eingeladen, sich den Mitgliedern des Gemeindeentwicklungsvereins abermals anzuschließen.

Ziel der vom Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau veranstalteten Erkundungstour ist anlässlich des Tags des offenen Denkmals die im südöstlichen Gemeindebereich liegende Ortschaft Kröhstorf mit ihrer Kirche, dem Friedhof und dem „Vilstaler Bauernmuseum“. Auch dort gibt es vieles zu entdecken. Anschließend wird gemeinsam in Eichendorf beim Wein- und Kürbisfest, das der TSV Eichendorf und der Gewerbeverein ausrichten, eingekehrt. (UA) ■



Eichendorf
GEMEINDEENTWICKLUNG
pack mas an